

**Jahresabschluss und Lagebericht**

**zum 31. März 2009**

**Bestätigungsvermerk**

**GESCO AG  
Wuppertal**

**GESCO AG, Wuppertal**  
**Bilanz zum 31. März 2009**

<b>AKTIVA</b>	<u>31.03.2009</u>	<u>Vorjahr</u>	<b>PASSIVA</b>	<u>31.03.2009</u>	<u>Vorjahr</u>
	€	T€		€	T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			I. Gezeichnetes Kapital (6)	7.859.800,00	7.860
EDV-Software	69.108,50	34	II. Kapitalrücklage	36.469.026,07	36.469
<b>II. Sachanlagen</b>			III. Gewinnrücklagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	170.362,62	175	1. Gesetzliche Rücklage	58.717,27	59
<b>III. Finanzanlagen</b>			2. Rücklage für eigene Anteile	270.102,00	13
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (1)	54.760.944,27	53.679	3. Andere Gewinnrücklagen (7)	26.330.507,31	24.110
2. Wertpapiere des Anlagevermögens (2)	2.002.900,00	0		<u>26.659.326,58</u>	<u>24.182</u>
	<u>56.763.844,27</u>	<u>53.679</u>	IV. Bilanzgewinn	7.536.850,00	7.315
	<u>57.003.315,39</u>	<u>53.888</u>		<u>78.525.002,65</u>	<u>75.826</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (8)	824.438,00	801
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: 10.809.867,80 € (16.284 T€) (3)	27.451.168,92	25.623	2. Steuerrückstellungen (9)	1.477.936,00	1.302
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: 522.824,36 € (321 T€) (4)	3.429.249,18	2.158	3. Sonstige Rückstellungen (10)	3.001.042,71	3.257
	<u>30.880.418,10</u>	<u>27.781</u>		<u>5.303.416,71</u>	<u>5.360</u>
<b>II. Wertpapiere</b>			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
Eigene Anteile (5)	270.102,00	13	(11)		
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	23.791.409,19	28.106	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.433.917,77 € (2.767 T€)	23.681.812,44	24.613
	<u>54.941.929,29</u>	<u>55.900</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 22.865,43 € (23 T€)	22.865,43	23
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	56.250,00	56	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 € (10 T€)	0,00	10
	<u>112.001.494,68</u>	<u>109.844</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 125.226,40 € (27 T€) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 3.224,83 € (3 T€) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 4.468.397,45 € (601 T€)	4.468.397,45	4.012
	<u><u>112.001.494,68</u></u>	<u><u>109.844</u></u>		<u>28.173.075,32</u>	<u>28.658</u>

# GESCO AG

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2008 bis 31. März 2009

	2008/2009		Vorjahr
	€	€	T€
1. Erträge aus Beteiligungen		15.667.078,05	13.955
davon aus verbundenen Unternehmen: 15.667.078,05 € (13.955 T€)			
davon aus Gewinnabführungsverträgen: 4.194.127,25 € (833 T€)			
2. Sonstige betriebliche Erträge	(12)	446.578,07	1.477
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 2.106.786,16		- 1.783
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 194.406,33		- 178
davon für Altersversorgung: 84.500,44 € (83 T€)		- 2.301.192,49	- 1.961
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 96.891,40	- 80
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)	- 2.971.660,89	- 2.357
		10.743.911,34	11.034
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.584.148,34	1.700
davon aus verbundenen Unternehmen: 413.617,89 € (541 T€)			
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		- 161.743,65	- 325
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 1.164.544,41	- 1.507
davon an verbundene Unternehmen: 7.092,48 € (2 T€)			
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		11.001.771,62	10.902
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	- 996.525,16	- 920
11. Sonstige Steuern		- 3.188,00	- 3
12. Jahresüberschuss		10.002.058,46	9.979
13. Einstellung in Gewinnrücklagen		- 2.465.208,46	- 2.664
14. Bilanzgewinn		7.536.850,00	7.315

**GESCO AG**  
**Jahresabschluss zum 31. März 2009**

**Anhang**

**1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss zum 31. März 2009 ist nach den handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und berücksichtigt die gesetzlichen Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung sowie die Bestimmungen der Satzung.

Der Jahresabschluss ist unter Berücksichtigung der teilweisen Ergebnisverwendung aufgestellt.

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt. Die beweglichen Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 150 € sind in voller Höhe abgeschrieben worden. Es wird unterstellt, dass im Jahr des Zugangs zugleich der Abgang erfolgt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von 150 € bis 1.000 € wurde entsprechend § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der linear über 5 Jahre abgeschrieben wird.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von außerplanmäßigen Abschreibungen zur Anpassung an einen niedrigeren Wertansatz angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit den Nennwerten bilanziert. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden zum Kurs des Bilanzstichtages umgerechnet, wenn sich dieser seit der Einbuchung erhöht hatte.

Die Pensionsverpflichtung ist mit dem Teilwert (Zinssatz 6 %) passiviert. Die Kaufpreisrentenverpflichtung wurde mit dem versicherungsmathematischen Barwert zum Bilanzstichtag angesetzt. Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

**2. Angaben zur Bilanz**

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung sind in folgender Tabelle dargestellt:

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	01.04.2008	Zugänge	Abgänge	31.03.2009	01.04.2008	Zugänge	Abgänge	31.03.2009	31.03.2009	31.03.2008
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>										
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>										
EDV-Software	61.882,92	60.822,84	0,00	122.705,76	28.021,42	25.575,84	0,00	53.597,26	69.108,50	33.861,50
<b>II. SACHANLAGEN</b>										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	427.204,23	76.724,06	61.124,25	442.804,04	251.678,61	71.315,56	50.552,75	272.441,42	170.362,62	175.525,62
<b>III. FINANZANLAGEN</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	59.689.442,75	1.181.969,12	0,00	60.871.411,87	6.010.467,60	100.000,00	0,00	6.110.467,60	54.760.944,27	53.678.975,15
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	2.002.900,00	0,00	2.002.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.002.900,00	0,00
	<u>59.689.442,75</u>	<u>3.184.869,12</u>	<u>0,00</u>	<u>62.874.311,87</u>	<u>6.010.467,60</u>	<u>100.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>6.110.467,60</u>	<u>56.763.844,27</u>	<u>53.678.975,15</u>
	<u>60.178.529,90</u>	<u>3.322.416,02</u>	<u>61.124,25</u>	<u>63.439.821,67</u>	<u>6.290.167,63</u>	<u>196.891,40</u>	<u>50.552,75</u>	<u>6.436.506,28</u>	<u>57.003.315,39</u>	<u>53.888.362,27</u>

### **Anteile an verbundenen Unternehmen (1)**

Ausgewiesen ist als Zugang im Wesentlichen die Übernahme von 20 % der Anteile an der Haseke GmbH & Co. KG, Porta Westfalica, vom geschäftsführenden Gesellschafter Günter Kegel, der zum 1. April 2009 als Geschäftsführer und Gesellschafter aus dem Unternehmen ausgeschieden ist.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 287 i.V.m. § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB ist als Anlage diesem Anhang beigelegt.

### **Wertpapiere des Anlagevermögens (2)**

Ausgewiesen werden festverzinsliche Anleihen mit Laufzeiten bis März 2014 und Inhaberschuldverschreibungen mit Laufzeiten bis März 2011, die von der Landesbank Baden-Württemberg emittiert wurden.

### **Forderungen gegen verbundene Unternehmen (3)**

Diese Position beinhaltet u. a. noch nicht ausbezahlte anteilige Gewinnausschüttungen, Darlehen sowie Forderungen aus der umsatzsteuerlichen, gewerbesteuerlichen und körperschaftsteuerlichen Organschaft mit verbundenen Unternehmen.

### **Sonstige Vermögensgegenstände (4)**

Als sonstige Vermögensgegenstände werden überwiegend Steuervorauszahlungen sowie gewährte Darlehen bilanziert.

### **Eigene Anteile (5)**

Im Rahmen eines Erwerbs gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG hat die Gesellschaft am 2. Juli 2008 5.000 Aktien im Nennwert von insgesamt 13 T€ (0,17 % des Grundkapitals), am 26. September 2008 1.000 Aktien im Nennwert von insgesamt 3 T€ (0,03 % des Grundkapitals) und am 20. Oktober 2008 6.000 Aktien im Nennwert von insgesamt 16 T€ (0,20 % des Grundkapitals) zu einem Kaufpreis von insgesamt 522 T€ erworben, um sie Mitarbeitern der GESCO-Gruppe im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms zum Erwerb anzubieten. An die Mitarbeiter der GESCO-Gruppe wurden im Berichtsjahr 3.994 Aktien im Nennwert von insgesamt 10 T€ (0,13 % des Grundkapitals) zu einem Verkaufspreis von 118 T€ veräußert.

Die Verkaufserlöse wurden zur Tilgung von Verbindlichkeiten verwendet. Zum Bilanzstichtag werden 8.260 für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2009 bestimmte eigene Aktien im Nennwert von insgesamt 21 T€ (0,27 % des Grundkapitals) ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten betragen 332 T€. Diese wurden stichtagsbedingt um 62 T€ auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben auf 270 T€. In Höhe dieses Betrages wurde gemäß § 272 Abs. 4 HGB eine Rücklage für eigene Anteile gebildet.

### **Gezeichnetes Kapital (6)**

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 7.859.800 €, eingeteilt in 3.023.000 Inhaber-Stückaktien.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 21. August 2008 hat die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 20. Februar 2010 eigene Aktien unter Anrechnung bereits von ihr gehaltener eigener Aktien bis zu zehn vom Hundert des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Durch diese Ermächtigung wird die durch die Hauptversammlung vom 23. August 2007 erteilte und bis zum 22. Februar 2009 befristete Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien aufgehoben.

Die Hauptversammlung der GESCO AG vom 23. August 2007 hat die Gesellschaft ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz eigene Aktien zu erwerben und diese im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms, das zunächst auf 3 Jahre ausgelegt ist, auszugeben. Begünstigt sind der Vorstand sowie ein kleiner Kreis leitender Mitarbeiter der GESCO AG. Das Aktienoptionsprogramm ist so gestaltet, dass die Begünstigten selbst erworbene Aktien einbringen müssen, seine Ausübung ist an bestimmte Erfolgskriterien geknüpft und seine Gewinnmöglichkeiten sind begrenzt. Im September 2007 hat der Aufsichtsrat der GESCO AG ein entsprechendes Aktienoptionsprogramm aufgelegt, innerhalb dessen insgesamt 24.000 Optionen an die Mitglieder des Vorstands und an leitende Mitarbeiter der GESCO AG ausgegeben wurden, im September 2008 wurden in einer zweiten Tranche weitere 24.000 Optionen an die Berechtigten ausgegeben. Jeweils eine Option berechtigt zum Bezug einer GESCO-Aktie. Die GESCO AG behält sich vor, anstelle der Gewährung von Aktien den Programmgewinn ganz oder teilweise in Geld auszugleichen. Der nicht zahlungswirksame Aufwand aus diesem Programm wird anhand eines gängigen Binomialmodells ermittelt. In diesem Modell wurden die Volatilität mit 26,0 % und der risikofreie Zins mit 5,0 % angesetzt. Der Ausübungspreis der im September 2007 ausgegebenen Optionen beträgt 54,15 €, der beizulegende Zeitwert pro Option beträgt 9,16 €. Der Ausübungspreis für die im September 2008 ausgegebenen Optionen beträgt 52,18 €, der beizulegende Zeitwert pro Option beträgt 8,83 €.

Die Wartezeit beträgt jeweils zwei Jahre und neun Monate nach Gewährung der Optionen; nach Ablauf der Wartezeit können die Optionen bis zum 15. März des übernächsten Jahres ausgeübt werden. Sämtliche Optionen sind am Bilanzstichtag noch ausstehend, keine Option ist ausgeübt, zurückgegeben oder verfallen.

Die wesentlichen Rahmenbedingungen des Aktienoptionsprogramms sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

		<b>Tranche 2008</b>	<b>Tranche 2007</b>
Wartezeit bis zum		20.05.2011	22.05.2010
Laufzeit bis zum		15.03.2013	15.03.2012
Ausübungspreis	€	52,18	54,15
Anzahl ausgegebene Optionen		24.000	24.000
Gewinnbegrenzung je Option	€	26,09	27,07
Beizulegender Zeitwert je Option	€	8,83	9,16

Die Entwicklung der Ansprüche aus dem Aktienoptionsplan stellt sich wie folgt dar:

	<b>2008/2009</b>		<b>2007/2008</b>	
	Anzahl Optionen	gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis EUR	Anzahl Optionen	gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis €
Ausstehende Optionen 01.04.	24.000	54,15	0	
Im Geschäftsjahr gewährt	24.000	52,18	24.000	54,15
zurückgegeben	0		0	
ausgeübt	0		0	
verfallen	0		0	
Ausstehende Optionen 31.03.	48.000	53,17	24.000	54,15
Ausübbar Optionen 31.03.	0		0	

Im vorliegenden Jahresabschluss ist der Aufwand aus den bisher aufgelegten Aktienoptionsprogrammen insgesamt mit 125 T€ (47 T€) enthalten.

In der Hauptversammlung vom 23. August 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 22. August 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 3.929.900 € zu erhöhen. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen. Die Eintragung der Ermächtigung in das Handelsregister Wuppertal erfolgte am 02. Oktober 2007. Das bis dahin bestehende genehmigte Kapital ist damit aufgehoben. Von der Ermächtigung wurde im Berichtsjahr kein Gebrauch gemacht.

#### **Andere Gewinnrücklagen (7)**

Durch Beschluss der Hauptversammlung wurden aus dem Bilanzgewinn 2007/2008 12.100 € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Aus dem Jahresüberschuss 2008/2009 hat der Vorstand eine Zuführung gemäß § 58 Abs. 2 AktG von 2.465.208,46 € vorgenommen. Ein Betrag von 257.544,49 € wurde zur Erhöhung der Rücklage für eigene Anteile entnommen.

#### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (8)**

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend § 6 a EStG auf der Basis eines Zinssatzes von 6% errechnet worden.

#### **Steuerrückstellungen (9)**

Die Steuerrückstellungen beinhalten insbesondere mögliche Nachzahlungen aus der steuerlichen Betriebsprüfung für den Veranlagungszeitraum 2000 bis 2002 incl. Folgewirkungen. Der überwiegende Betrag resultiert aus einer unterschiedlichen Rechtsauffassung hinsichtlich der steuerlichen Behandlung von Abschreibungen auf Finanzanlagen und Forderungen.

### Sonstige Rückstellungen (10)

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen eine Kaufpreisrentenverpflichtung, Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern und Organen, Aufwendungen für die Aktienoptionsprogramme sowie Steuerzinsen.

### Verbindlichkeiten (11)

	Stand 31.03.2009 T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit bis 5 Jahre T€	Restlaufzeit > 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.682	2.434	16.309	4.939
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	23	23		
Sonstige Verbindlichkeiten	4.468	4.468		
	<u>28.173</u>	<u>6.925</u>	<u>16.309</u>	<u>4.939</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Verpfändung von Beteiligungen gesichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen noch ausstehende Kaufpreisverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber der früheren Tochtergesellschaft GESCO Technology AG (heute s-technologies AG).

### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Haftungsverhältnisse bestehen aus Bürgschaften in Höhe von 695 T€. Die Bürgschaften betreffen mit 645 T€ verbundene Unternehmen. Bei dem Restbetrag handelt es sich um eine Avalverpflichtung. Daneben besteht eine Eintrittsverpflichtung in einen von der Tochtergesellschaft Molineus & Co. GmbH + Co. KG abgeschlossenen Leasingvertrag für ein geleastes und untervermietetes Betriebsgelände im Falle der fristlosen Kündigung des Vertrages. Dem auf die Laufzeit bezogenen, abgezinsten Leasingvolumen in Höhe von 1.719 T€ stehen Mieteinnahmen gegenüber.

Zudem bestehen langfristige finanzielle Verpflichtungen im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von insgesamt 133 T€. Hieraus werden bei einer Restvertragsdauer von 1 bis 5 Jahren im Folgejahr 42 T€ fällig.

Aus dem Erwerb eines Unternehmens resultiert, abhängig von der Entwicklung und erfolgreichen Markteinführung eines neuen Produktes, eine mögliche Kaufpreisnachbesserung.

Die GESCO AG hat sich im Rahmen von Finanzierungsverträgen hinsichtlich einiger verbundener Unternehmen zur Beachtung bestimmter Covenants verpflichtet.

Für ein verbundenes Unternehmen wurde eine Patronatserklärung wegen einer Maschinenfinanzierung gegenüber der finanzierenden Bank abgegeben.

### **3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **Sonstige betriebliche Erträge (12)**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten überwiegend Erträge aus Beratungsleistungen und weiterbelasteten Kosten. In den Erträgen sind 111 T€ enthalten, die Vorjahre betreffen.

#### **Sonstige betriebliche Aufwendungen (13)**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen u. a. Aufwendungen für Investor Relations, Rechts- und Beratungskosten, Forderungsverluste sowie Aufwendungen aus Kursdifferenzen.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (14)**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Steuererträge von 9 T€.

## **4. Sonstige Angaben**

### **Corporate Governance**

Vorstand und Aufsichtsrat der GESCO AG befolgen grundsätzlich den Corporate Governance Kodex und haben die Entsprechenserklärung den Aktionären zugänglich gemacht.

Der Vorstand hält insgesamt 0,5 % der Aktien der Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates halten insgesamt 0,8 % der Anteile an der Gesellschaft.

### **Beschäftigte**

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich zehn Arbeitnehmer (Vorjahr: neun Arbeitnehmer) beschäftigt.

### **Abschlussprüfer**

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar beträgt für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 125 T€ und für sonstige Leistungen 31 T€.

## Organe

### Vorstand

Robert Spartmann, Gevelsberg,  
Mitglied des Vorstands

Dr.-Ing. Hans-Gert Mayrose, Mettmann,  
Mitglied des Vorstands

Das Vergütungssystem für den Vorstand ist im Lagebericht erläutert.

Die Bezüge des Vorstands setzen sich - verteilt auf die einzelnen Vorstandsmitglieder - wie folgt zusammen (Vorjahr):

	<u>festе</u> <u>Vergütung</u> T€	<u>variable</u> <u>Vergütung</u> T€	<u>Aktien-</u> <u>optionen</u> T€	<u>gesamt</u> T€
Robert Spartmann	234 (222)	281 (224)	39 (15)	554 (461)
Dr.-Ing. Hans-Gert Mayrose	<u>222 (210)</u>	<u>281 (224)</u>	<u>39 (15)</u>	<u>542 (449)</u>
	<u>456 (432)</u>	<u>562 (448)</u>	<u>78 (30)</u>	<u>1.096 (910)</u>

Bei den ausgewiesenen Werten zu den Aktienoptionen handelt es sich ausschließlich um auf finanzmathematischen Berechnungen basierende Angaben. Ein Vermögenszuwachs bei den Vorständen ist damit noch nicht erfolgt. Die Ausübungspreise betragen 54,15 € bzw. 52,18 €.

Bis zum Abschlussstichtag haben die Vorstandsmitglieder aus ihren Ruhegehaltszusagen folgende Prozentsätze der Bemessungsgrundlage (letztes Festgehalt) erdient:

Robert Spartmann	11,5 %
Dr.-Ing. Hans-Gert Mayrose	12,0 %

Ruhegehaltsbezüge für einen früheren Vorstand betragen im Geschäftsjahr 51 T€ (51 T€). Hierfür bestehen zum 31.03.2009 Pensionsrückstellungen in Höhe von 538 T€ (550 T€).

## Aufsichtsrat

Klaus Möllerfriedrich, Wuppertal  
Vorsitzender,  
Wirtschaftsprüfer

Vorsitzender des Aufsichtsrats:  
- COREST AG, Düsseldorf  
- TopAgers AG, Langenfeld (ab 18.12.2008)

Stellvertretender Vorsitzender des  
Aufsichtsrats:  
- Beaujean AG Holding, Düsseldorf

Mitglied des Aufsichtsrats:  
- MicroVenture GmbH & Co. KGaA Beteiligungsgesellschaft,  
Düsseldorf  
- Genthe Glas AG, Goslar (bis 31.12.2008)  
- Dr.-Ing. Thomas Schmidt AG, Köln (ab 30.06.2008)

Rolf-Peter Rosenthal, Wuppertal  
stellv. Vorsitzender,  
Bankdirektor i. R.

Vorsitzender des Aufsichtsrats:  
- Frowein & Co. Beteiligungs AG, Wuppertal (bis 31.07.2008)

Vorsitzender des Beirats:  
- Siegfried Leithäuser GmbH & Co. KG, Hamm

Mitglied des Beirats:  
- Jackstädt Holding GmbH, Wuppertal  
- Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG, Wuppertal

Willi Back, Neckargemünd  
Vorstandsvorsitzender i. R. der GESCO AG, Wuppertal

Vorsitzender des Aufsichtsrats:  
- CM Treuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt am Main (bis 25.06.2008)

Stellvertretender Vorsitzender des  
Aufsichtsrats:  
- Frowein & Co. Beteiligungs AG, Wuppertal (bis 31.07.2008)

Mitglied des Beirats:  
- Metall-Chemie Holding GmbH, Hamburg

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 272 T€ (Vorjahr 234 T€). Darin enthalten sind variable Bezüge von 226 T€ (Vorjahr 189 T€).

### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2008/2009</u> €	<u>2007/2008</u> €
Jahresüberschuss	10.002.058,46	9.979.423,71
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	<u>2.465.208,46</u>	<u>2.664.378,39</u>
Bilanzgewinn	<u>7.536.850,00</u>	<u>7.315.045,32</u>

) Zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlages hält die Gesellschaft 8.260 eigene Aktien.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2008/2009 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 2,50 € je Stückaktie auf das zurzeit dividendenberechtigte Grundkapital (3.023.000 Aktien abzüglich 8.260 eigene Aktien)	<u>7.536.850,00 €</u>
---	-----------------------

) Wuppertal, den 26.05.2009

Der Vorstand

R. Spartmann

Dr.-Ing. H.-G. Mayrose

## Aufstellung Anteilsbesitz (Stand 31.03.2009) gem. §§ 285 Nr. 11 HGB

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital 2008 TEUR	Jahresergebnis 2008 TEUR	Zuordnung der Anteile zu lfd. Nr.
1	GESCO AG (Muttergesellschaft)	Wuppertal				
	<b>a) konsolidierte Unternehmen</b>					
2	Ackermann Fahrzeugbau GmbH	Wolfhagen	80	3.736	1.033	1
3	Alro GmbH	Wuppertal	100	-65	-482	1
4	AstroPlast Kunststofftechnik GmbH & Co. KG	Sundern	80	2.640	1.140	1
5	AstroPlast Verwaltungs GmbH	Sundern	100	56	5	1
6	Degedenar Grundstückverwaltungs-gesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG	Eschborn	100	1	39	20
7	Dömer GmbH & Co. KG Stanz- und Umformtechnologie	LenneStadt	100	648	148	1
8	Dömer GmbH	LenneStadt	100	39	1	1
9	Dörrenberg Edelstahl GmbH	Engelskirchen	90	36.320	13.550	1
10	Dörrenberg Tratamientos Térmicos SL	Alasua, Navarra, Spanien	60	920	141	9
11	Dörrenberg Special Steels PTE. LTD	Singapur	100	209	57	9
12	Frank Walz- und Schmiedetechnik GmbH	Hatzfeld	100	5.138	1.972	1
13	Frank-Hungaria Kft.	Özd, Ungarn	74	603	57	12
14	Franz Funke Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG	Sundern	80	1.811	1.011	1
15	Franz Funke Verwaltungs GmbH	Sundern	100	53	5	1
16	Haseke GmbH & Co. KG <sup>1)</sup>	Porta Westfalica	100	1.552	1.143	1
17	Haseke Beteiligungs-GmbH	Porta Westfalica	100	50	4	1
18	Hubl GmbH <sup>2)</sup>	Vaihingen/Enz	100	1.918	0	1
19	MAE Maschinen- und Apparatebau Götzen GmbH <sup>2) 3)</sup>	Erkrath	100	1.444	0	1
20	Molineus & Co. GmbH + Co. KG	Wuppertal	100	83	103	1
21	GRAFIC Beteiligungs-GmbH	Wuppertal	100	37	2	20
22	Paul Beier GmbH Werkzeug-und Maschinenbau & Co. KG	Kassel	80	2.969	1.689	1
23	WM Werkzeug-und Maschinenbau Verwaltungs-GmbH	Kassel	100	61	1	1
24	Q-Plast GmbH & Co. Kunststoffverarbeitung	Emmerich	100	118	16	26
25	Q-Plast Beteiligungs-GmbH	Emmerich	100	52	4	26
26	Setter GmbH & Co. Papierverarbeitung	Emmerich	100	1.665	1.537	1
27	Setter GmbH	Emmerich	100	51	0	1
28	HRP-Leasing GmbH	Emmerich	100	849	317	27
29	SVT GmbH	Schwelm	90	8.495	3.890	1
30	Tomfohrde GmbH & Co. Industrie-verwaltungen	Wuppertal	100	177	-31	1
31	Tomfohrde GmbH	Wuppertal	100	50	4	1
32	VWH Vorrichtungs- und Werkzeugbau Herschbach GmbH	Herschbach	100	1.211	31	1
	<b>b) assoziierte Unternehmen</b>					
33	Saglam Metal San. Tic.A.S.	Istanbul, Türkei	20	3.796	-145	9
	<b>c) nicht konsolidierte Unternehmen</b>					
34	Connex SVT Inc.	Houston, USA	100	359	143	29
35	MAE.ch GmbH	Unterstammheim Schweiz	100	77	34	19
36	FRANK Lemeks Tow	Ternopil, Ukraine	70	54	23	12

<sup>1)</sup> bis 31.03.2009 Anteil am Kapital 80%<sup>2)</sup> Ergebnisabführungsvertrag mit der GESCO AG<sup>3)</sup> entstanden durch formwechselnde Umwandlung aus der MAE Maschinen- und Apparatebau Götzen GmbH & Co. KG

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008/2009 (vom 01.04.2008 bis 31.03.2009)

### 1. Allgemeine konjunkturelle Entwicklung

Die deutsche Volkswirtschaft war 2008 zunächst von wirtschaftlicher Dynamik geprägt, stand dann aber ab September im Zeichen der Finanzmarktkrise und der sich ausweitenden realwirtschaftlichen Rezession. Die Entwicklung mündete in einen kräftigen Wirtschaftsabschwung, der bis heute anhält.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt ist 2008 im Vergleich zum Vorjahr um real 1,3 % gestiegen. Während das erste Halbjahr noch von Zuwächsen gekennzeichnet war, flachte sich das Wachstum im dritten Quartal ab und mündete im vierten Quartal in einen Rückgang von 1,6 % gegenüber dem Vorjahresquartal.

Der für unser größtes Segment Werkzeug- und Maschinenbau relevante Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) beziffert den Umsatzanstieg der Branche für das Jahr 2008 mit real 5,4 %. Besonders kräftig wuchsen die Exporte in Brasilien, Indien, Russland und China. Die vom VDMA repräsentierten Branchen waren vom massiven Rückgang der Auftragseingänge ab September 2008 besonders stark betroffen. Im Dezember 2008 lag der Auftragseingang um real 40 % unter dem des Vorjahresmonats. Im Dreimonatsvergleich Oktober bis Dezember 2008 ergibt sich ein Minus von 29 % gegenüber dem Vorjahresquartal.

Der für unser zweites, deutlich kleineres Segment Kunststoff-Technik maßgebliche Gesamtverband Kunststoff verarbeitende Industrie e. V. (GKV) hat für 2008 ein Umsatzwachstum von 2,0 % ermittelt.

Bei beiden Verbandsangaben ist zu berücksichtigen, dass die jeweiligen Branchen sehr breit angelegt sind und die Branchendaten eine Fülle heterogener Unternehmen repräsentieren. Da die Unternehmen der GESCO-Gruppe zumeist spezialisierte mittelständische Nischenanbieter sind, bieten die Branchendaten zwar eine grobe Orientierung, sind aber als Maßstab für die Entwicklung der GESCO-Gruppe letztlich nur bedingt aussagefähig.

Der M&A-Markt in dem für uns relevanten Segment industrieller Nischenanbieter mit Umsatzgrößen von etwa 10 Mio. € bis rund 50 Mio. € war bis zum Sommer 2008 von vergleichsweise hohen Preisvorstellungen der Verkäufer geprägt, die auf optimistischen Einschätzungen der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Unternehmen gründeten. Angesichts positiver Zukunftsszenarien war praktisch kein Verkäufer bereit, sich auf eine Kaufpreisgestaltung mit Besserungsschein, also mit einer Teilung der künftigen Chancen und Risiken, einzulassen. Mit der sich abzeichnenden Rezession hat die Bereitschaft zu solchen Lösungen wieder deutlich zugenommen. Das Angebot an zum Erwerb stehenden Unternehmen war weiterhin groß, die Zahl potenzieller Käufer hingegen ist nach unseren Erkenntnissen rückläufig. Somit hat sich das Marktumfeld für Unternehmenserwerbe zwar deutlich verbessert, doch die hohe Unsicherheit in Bezug auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Gesamtwirtschaft ebenso wie der Einzelunternehmen erschwert die Bewertung der Unternehmen deutlich.

## 2. Veränderungen der Beteiligungsstruktur

Im Geschäftsjahr 2008/2009 hat die GESCO AG kein Unternehmen erworben.

Mit Vertrag vom 25. März 2009 hat die GESCO AG 20 % der Anteile an der Haseke GmbH & Co. KG vom geschäftsführenden Gesellschafter Günter Kegel übernommen, der zum 1. April 2009 als Geschäftsführer und Gesellschafter aus dem Unternehmen ausgeschieden ist.

Im April 2009, also nach Ende des Berichtszeitraums, hat die GESCO AG im Rahmen einer Nachfolgeregelung 90 % an der Georg Kesel GmbH & Co. KG, Kempten, erworben, während der Geschäftsführer 10 % der Anteile übernommen hat. Kesel ist Nischenanbieter im Werkzeugmaschinenbau und in der Spanntechnik; das Unternehmen erwirtschaftet mit rund 45 Mitarbeitern einen Umsatz von etwa 11 Mio. €.

## 3. Geschäftsverlauf

Auch wenn sich das wirtschaftliche Umfeld gegen Ende des Geschäftsjahres 2008/2009 deutlich verschlechterte, konnte die GESCO-Gruppe dennoch ein weiteres sehr gutes Jahr mit deutlichen Umsatz- und Ergebnissteigerungen verbuchen. Die Beteiligungserträge (einschließlich der Erträge aus zwei bestehenden Gewinnabführungsverträgen) lagen im Geschäftsjahr 2008/2009 bei 15.667 T€ gegenüber 13.955 T€ im Vorjahr.

Die Beteiligungserträge enthalten die Gewinnzuweisungen der Tochterpersonengesellschaften in Höhe von 5.673 T€ (Vorjahr 8.177 T€) sowie die Gewinnausschüttungen der Tochterkapitalgesellschaften einschließlich des Ertrages aus zwei Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 9.994 T€ (Vorjahr 5.778 T€). Die wesentliche Ursache für diese Verschiebung von den Personen- zu den Kapitalgesellschaften ist die im Geschäftsjahr vollzogene formwechselnde Umwandlung der MAE Maschinen- und Apparatebau Götzen GmbH & Co. KG in die MAE Maschinen- und Apparatebau Götzen GmbH. Diese Umwandlung wurde vorgenommen, um einen Gewinnabführungsvertrag zwischen der GESCO AG und der MAE Maschinen- und Apparatebau Götzen GmbH abschließen zu können.

Im Geschäftsjahr 2008/2009 bestand ein mit der Hubl GmbH, Vaihingen/Enz, abgeschlossener Gewinnabführungsvertrag. Aufgrund dieses Vertrages hat sich die Hubl GmbH verpflichtet, ihre sämtlichen Gewinne an die GESCO AG abzuführen. Im Gegenzug hat sich die GESCO AG verpflichtet, etwaige Verluste der Hubl GmbH zu übernehmen. Zudem wurde mit Zustimmung der Hauptversammlung der GESCO AG am 21. August 2008 ein Gewinnabführungsvertrag mit der MAE Maschinen- und Apparatebau Götzen GmbH, Erkrath, abgeschlossen. Aufgrund dieses Vertrages hat sich die MAE Maschinen- und Apparatebau Götzen GmbH verpflichtet, ihre sämtlichen Gewinne an die GESCO AG abzuführen. Im Gegenzug hat sich die GESCO AG verpflichtet, etwaige Verluste der MAE Maschinen- und Apparatebau Götzen GmbH zu übernehmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 1.477 T€ auf 447 T€ zurückgegangen; im Vorjahr waren Kursgewinne aus der Finanzierung in Schweizer Franken enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 2.972 T€ über dem Vorjahreswert von 2.357 T€. Ursache dafür sind im Wesentlichen buchmäßige Kursverluste zum Bilanzstichtag aufgrund der Finanzierung in Schweizer Franken.

Das Finanzergebnis hat sich von -132 T€ auf +258 T€ verbessert. Zum einen fiel der Zinsaufwand im Berichtsjahr geringer aus, zum anderen war im Vorjahr eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 325 T€ enthalten. Im Berichtsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 100 T€ vorgenommen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bewegte sich mit 11,0 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von 10,9 Mio. €. Der Jahresüberschuss erreichte mit 10,0 Mio. € exakt den Wert des Vorjahres.

Die Bilanzsumme lag mit 112 Mio. € um 2,0 % über dem Vorjahreswert von 110 Mio. €.

Auf der Aktivseite führte die Aufstockung der Beteiligung an der Haseke GmbH & Co. KG von 80 % auf 100 % zu einem Anstieg des Anlagevermögens. Im Umlaufvermögen erhöhten sich insbesondere die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die liquiden Mittel sanken von 28,1 Mio. € auf 23,8 Mio. €; zum einen wurde im Berichtszeitraum die Dividende für das Vorjahr in Höhe von 7,3 Mio. € gezahlt, zum anderen wurden rund 2 Mio. € an verfügbaren Mitteln in festverzinslichen Inhaberschuldverschreibungen und Anleihen mit Laufzeiten von zwei bzw. fünf Jahren angelegt, die unter der Position Wertpapiere des Anlagevermögens ausgewiesen sind.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital aufgrund des guten Ergebnisses um rund 2,7 Mio. € auf 78,5 Mio. € (Vorjahr 75,8 Mio. €). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich damit weiter von 69,0 % auf 70,1 %. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um rund 1 Mio. € und lagen zum Bilanzstichtag bei 23,7 Mio. € (Vorjahr 24,6 Mio. €).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. August 2008 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 20. Februar 2010 eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Ein Aktienrückkaufprogramm wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgelegt, aber im Rahmen eines Aktienrückkaufs gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG hat die Gesellschaft eigene Aktien erworben, um sie im Rahmen des alljährlichen Mitarbeiterbeteiligungsprogramms an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GESCO-Konzerns abzugeben. Der Bestand an eigenen Aktien betrug zum Bilanzstichtag 8.260 Stück.

#### 4. Chancen- und Risikomanagement

Das Konzept der GESCO-Gruppe ist auf der einen Seite darauf ausgerichtet, Chancen zu identifizieren, zu bewerten und zu nutzen, und auf der anderen Seite darauf, Risiken zu identifizieren und zu begrenzen. Beide Aspekte betreffen auf konzeptioneller Ebene die Struktur der Unternehmensgruppe und auf operativer Ebene die Durchführung eines aktiven Chancen- und Risikomonitorings. Letztlich ist das Management von Risiken und Chancen ein kontinuierlicher unternehmerischer Prozess. Generell legt die GESCO AG großen Wert auf ein ausgewogenes Chancen-Risiko-Profil. Im Allgemeinen zielen die Anreizsysteme darauf ab, Chancen zu ergreifen, aber sie fordern auch eine Begrenzung der Risiken unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit sowohl des einzelnen Unternehmens als auch der gesamten Gruppe.

Grundsätzlich ist die Architektur der GESCO-Gruppe so angelegt, dass eine negative Entwicklung einzelner Unternehmen nicht die gesamte Gruppe gefährden sollte. Deshalb verzichten wir weitgehend auf Instrumente wie Cashpooling oder Haftungsverhältnisse.

Eine besondere Bedeutung kommt der Analyse von Chancen und Risiken beim Erwerb von Unternehmen zu. Grundsätzlich erwirbt die GESCO AG Unternehmen der beiden Segmente Werkzeug-/Maschinenbau und Kunststoff-Technik. Um Abhängigkeiten von den Zyklen einzelner Branchen und Märkte zu reduzieren, legt die GESCO AG großen Wert auf eine starke Streuung der Abnehmerbranchen. Dementsprechend sind solche neuen Unternehmen besonders interessant, die das Spektrum der Abnehmerbranchen erweitern.

Unter Aspekten der Risikostreuung ist im Rahmen unserer Segmente die Aufnahme neuer Unternehmen mit Geschäftsmodellen, die sich von denen der bestehenden Beteiligungen unterscheiden, positiv zu werten.

Da bei Unternehmensakquisitionen naturgemäß Informationsasymmetrien zwischen Käufer und Verkäufer bestehen, sind jeder Akquisition Risiken immanent. Einen erfolgskritischen Punkt bei Nachfolgelösungen bilden das Ausscheiden des bestehenden Inhaber-Geschäftsführers und die Bestellung des neuen Geschäftsführers. Das Risiko besteht darin, eine geeignete neue Führungskraft zu finden, die dann die in sie gesetzten Erwartungen auch erfüllt. Auf der anderen Seite besteht die Chance, dem Unternehmen durch eine Erneuerung und Verjüngung des Managements neue Impulse zu verleihen.

Vor dem Ankauf werden die Unternehmen einer Due Diligence unterzogen, um die mit jeder Unternehmensakquisition verbundenen Risiken, soweit erkennbar, zu identifizieren. Insbesondere das der Kaufpreisfindung zugrunde liegende Ertragsniveau sowie die jeweilige Unternehmensplanung werden kritisch hinterfragt. Liegen die Erwartungen von Käufer und Verkäufer bezüglich der künftigen Ertragskraft des zu erwerbenden Unternehmens auseinander, so kann ein Besserungsschein ein probates Mittel zur Teilung von Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung bilden.

Nach der Akquisition werden die Unternehmen zügig in das Berichtswesen, Controlling und Risikomanagementsystem der GESCO-Gruppe eingebunden, was auch die systematische Erfassung von Risiken aus der Informationstechnologie umfasst. Eine gemeinsam verabschiedete Jahresplanung steckt den Rahmen für die operative Entwicklung, für Personalmaßnahmen und Investitionen ab. Im Rahmen des regelmäßigen Reportings erhält die GESCO AG auf monatlicher Basis Zahlen der Tochtergesellschaften. In monatlichen Gesprächen vor Ort in den Unternehmen werden diese Zahlen zwischen dem zuständigen betriebswirtschaftlichen Betreuer der GESCO AG und den jeweiligen Finanzverantwortlichen in den Tochtergesellschaften analysiert, interpretiert und im Hinblick auf den Zielerreichungsgrad ausgewertet. Mindestens einmal im Quartal ist ein Vorstandsmitglied der GESCO AG in jeder Tochtergesellschaft präsent, um insbesondere strategische Fragen zu diskutieren.

Sowohl im Jahresgespräch als auch in den Monatsgesprächen und in den Strategietreffen wird letztlich eine Gesamtbetrachtung der Unternehmenssituation vorgenommen. Dabei werden nicht nur die Risiken quantitativ und qualitativ eingeschätzt, sondern auch die Chancen. Unternehmerisches Handeln besteht ja originär darin, Chancen zu ergreifen, und bei aller Notwendigkeit eines risikobewussten Vorgehens darf die Scheu vor Risiken nicht das unternehmerische Agieren lähmen.

Risiken lassen sich begrenzen, aber nicht ausschließen. Letztlich ist alles unternehmerische Tun per se mit Risiken behaftet. Alle Tochtergesellschaften der GESCO AG unterliegen in ihrem operativen Geschäft den typischen Chancen und Risiken ihrer jeweiligen Branchen sowie allgemeinen konjunkturellen Risiken. Die größten Risiken für die Unternehmen der GESCO-Gruppe bestehen derzeit in der massiv verschlechterten allgemeinen Konjunktur in Deutschland, aber auch in den Exportmärkten.

#### *Risiken aus der Beschaffung*

Die Kosten für Rohstoffe, Stahl und Energie waren auch 2008 volatil. Mit Beginn der Finanz- und Wirtschaftskrise begann ein Rückgang der Ölpreise und der Energiekosten. Für 2009 rechnen wir mit stabilen Preisen für Energie und Rohstoffe; bei einer deutlichen Konjunkturbelebung dürfte das Preisniveau wieder steigen. Gravierende Lieferengpässe traten weder im Berichtsjahr auf noch zeichnen sie sich für das neue Geschäftsjahr ab.

*Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* sind zu großen Teilen kreditversichert. Auf die Finanz- und Wirtschaftskrise reagierten viele Warenkreditversicherer allerdings heftig; insbesondere Unternehmen aus der Automobil- und Automobilzulieferindustrie fielen aus der Warenkreditversicherung heraus. Vor diesem Hintergrund analysieren die Tochtergesellschaften mit Unterstützung der GESCO AG die Situation bei den relevanten nicht-versicherten Kunden und definieren, meist in direktem Dialog mit dem Kunden, das weitere Vorgehen. Pro Kunde wird ein maximales Risiko beziffert, das dann auch konsequent einzuhalten ist. Dies ist naturgemäß immer eine Gratwanderung zwischen dem Versuch, die Risiken zu begrenzen, und dem Bedürfnis, unternehmerische Chancen zu nutzen und den Kunden nicht zu verlieren.

Der gesamte *Versicherungsschutz* in der GESCO-Gruppe wird kontinuierlich geprüft, um eine angemessene Absicherung zu adäquaten Konditionen sicherzustellen.

*Währungsrisiken* aus dem operativen Geschäft werden bei nennenswerten Auftragsgrößen abgesichert. Währungsrisiken aus der Finanzierung ergeben sich aus unseiner Finanzierung in Schweizer Franken. Hierbei handelt es sich um in aller Regel auf drei, sechs oder zwölf Monate begrenzte Kredittranchen innerhalb langfristiger Kreditrahmenverträge. Diese Konstellation ermöglicht es, bei Bedarf kurzfristig von der Finanzierung in Schweizer Franken in eine Finanzierung in Euro zu wechseln. Das Wechselkursverhältnis des Schweizer Franken zum Euro wird arbeitstäglich überwacht und auf Handlungsrelevanz hin überprüft. Fällige Tilgungsbeträge werden fallweise mit Kurssicherungsmaßnahmen abgesichert.

Die generellen Risiken aus der Versorgung mit *Fremd- und/oder Eigenkapital* haben sich im Zuge der Finanzkrise seit September 2008 erhöht. Für unsere Unternehmensgruppe sehen wir nach derzeitigem Kenntnisstand keine Engpässe bei der Versorgung mit Fremdkapital zu vertretbaren Konditionen. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2009/2010 ein weiterhin niedriges Zinsniveau. Eine Kapitalerhöhung zur Aufnahme von Eigenkapital bewerten wir im gegenwärtigen Kapitalmarktumfeld als nicht einfach, aber auch nicht als unmöglich. Bedarf für eine Kapitalerhöhung besteht gegenwärtig nicht. Die schwierigeren Randbedingungen für die Beschaffung von Fremdkapital könnten dazu führen, dass bei Kunden unserer Tochtergesellschaften Engpässe in der Finanzierung auftreten und davon das operative Geschäft in der GESCO-Gruppe beeinträchtigt wird.

Bei den *steuerlichen Rahmenbedingungen* sind im Geschäftsjahr 2008/2009 Entlastungen aus der 2007 verabschiedeten Steuerreform eingetreten. Im neuen Geschäftsjahr erwarten wir keine wesentlichen Änderungen. Auch bei den *rechtlichen Rahmenbedingungen* sehen wir keine Entwicklungen, die erheblichen Einfluss auf die Unternehmensgruppe haben. Das im März 2009 verabschiedete Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz hat Einfluss auf die Rechnungslegung der Tochtergesellschaften; die Umstellung auf die neuen Rechnungslegungsstandards stellt eine einmalige finanzielle und personelle Belastung dar.

Darüber hinaus ist nicht zu verkennen, dass die vielfältigen steuerlichen und gesetzlichen Neuerungen in Summe doch einen nicht unerheblichen administrativen Aufwand bei der GESCO AG wie auch bei unseren Tochtergesellschaften verursachen. Letztlich müssen alle steuerlichen und gesetzlichen Neuerungen zumindest auf ihre Relevanz hin überprüft werden.

Die größten Risiken sehen wir derzeit im operativen Geschäft. Je nachdem, wie lange die Rezession anhält oder wie rasch und wie kräftig ein Wirtschaftsaufschwung einsetzt, werden sich auch Umsatz und Ergebnis der GESCO-Gruppe entwickeln.

Insgesamt erkennen wir derzeit keine Risiken, die den Fortbestand der GESCO AG und des Konzerns gefährden oder wesentlich beeinträchtigen könnten.

## 5. Sonstige Angaben

*Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB:* Das Grundkapital der GESCO AG beträgt 7.859.800 € und ist eingeteilt in 3.023.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Jede Inhaberaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Nach den §§ 76 und 84 AktG sowie nach § 6 Abs. 1 der Satzung der GESCO AG besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung und im Rahmen der gesetzlichen Regelungen ernennt der Aufsichtsrat den Vorstand oder beruft ihn ab, bestimmt seine Amtszeit und die Zahl seiner Mitglieder; er kann auch Ersatzmitglieder ernennen. Gemäß § 17 Abs. 1 der Satzung werden Beschlüsse der Hauptversammlung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Zu Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat gemäß § 17 Abs. 2 der Satzung ermächtigt.

Die Hauptversammlung vom 23. August 2007 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 22. August 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 3.929.900 € zu erhöhen. Hierbei kann in bestimmten Fällen das Bezugsrecht ausgeschlossen werden. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bislang keinen Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung vom 21. August 2008 hat die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 20. Februar 2010 eigene Aktien von – unter Anrechnung bereits von ihr gehaltener eigener Aktien – bis zu zehn vom Hundert des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Veräußerung der erworbenen Aktien unter bestimmten Bedingungen auch in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen, sie zum Zweck des Unternehmens- oder Beteiligungserwerbs zu verwenden oder sie ganz oder teilweise einzuziehen. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bislang keinen Gebrauch gemacht.

Die *Vergütung des Vorstands* setzt sich aus einer fixen (Grundgehalt, private Dienstwagennutzung, Direktversicherung) und einer variablen Komponente zusammen. Der variable Anteil ergibt sich aus einem festen Prozentsatz vom Konzernjahresüberschuss nach Anteilen Dritter. Ferner besteht für die Mitglieder des Vorstands eine Ruhegehaltszusage (einschließlich Witwen- und Waisenpension von 60 bzw. 30 %). Diese ergibt sich nach einer Wartezeit von fünf Jahren aus einem festen Prozentsatz von 10 % und einem dienstzeitabhängigen Prozentsatz von 0,5 % je weiteres Dienstjahr vom jeweiligen letzten Festgehalt.

Für den Fall, dass ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus den Diensten der Gesellschaft ausscheidet, ohne dass der Versorgungsfall eingetreten ist, erhält das jeweilige Vorstandsmitglied für einen Zeitraum von längstens 18 Monaten eine Vergütung in Höhe des sich zum Zeitpunkt des Ausscheidens ergebenden Ruhegehaltes. Bezüge aus anderen Tätigkeiten sind auf diese Bezüge anzurechnen.

Die Hauptversammlung der GESCO AG vom 21. August 2008 hat die Gesellschaft ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz eigene Aktien zu erwerben und diese im Rahmen einer zweiten Tranche des im September 2007 aufgelegten Aktienoptionsprogramms auszugeben. Begünstigt sind der Vorstand sowie ein kleiner Kreis leitender Mitarbeiter der GESCO AG. Das Aktienoptionsprogramm ist so gestaltet, dass die Begünstigten selbst erworbene Aktien einbringen müssen, seine Ausübung ist an bestimmte Erfolgskriterien geknüpft und seine Gewinnmöglichkeit ist auf 50 % begrenzt. Im September 2008 hat der Aufsichtsrat der GESCO AG diese zweite Tranche aufgelegt, innerhalb derer insgesamt 24.000 Optionen an die Mitglieder des Vorstands und an leitende Mitarbeiter der GESCO AG ausgegeben wurden. Jeweils eine Option berechtigt zum Bezug einer GESCO-Aktie. Die GESCO AG behält sich vor, anstelle der Gewährung von Aktien den Programmgewinn ganz oder teilweise in Geld auszugleichen. Der nicht zahlungswirksame Aufwand aus diesem Programm wird anhand eines gängigen Binomialmodells ermittelt, ergebniswirksam erfasst und in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. In diesem Modell wurden die Volatilität mit 26,0 % und der risikofreie Zins mit 5,0 % angesetzt; der Ausübungspreis der im September 2008 ausgegebenen Optionen beträgt 52,18 €. Die Wartezeit beträgt zwei Jahre und neun Monate nach Gewährung der Optionen; nach Ablauf der Wartezeit können die Optionen bis zum 15. März des übernächsten Jahres ausgeübt werden. Der beizulegende Zeitwert pro Option im Zeitpunkt der Gewährung beträgt 8,83 €.

Die Honorierung des Aufsichtsrates besteht aus einer festen Vergütung zuzüglich eines festen Sitzungsgeldes je Aufsichtsratssitzung. Darüber hinaus erhält jedes Aufsichtsratsmitglied einen ergebnisabhängigen Anteil in Höhe eines festen Prozentsatzes vom Konzernjahresüberschuss. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Doppelte und der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende das Eineinhalbfache der festen Vergütung.

## 6. Ausblick

Die Wirtschaftsforschungsinstitute und die Bundesregierung erwarten für 2009 einen kräftigen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 6 %. Der VDMA prognostiziert für die Unternehmen seiner Branche für 2008 einen Rückgang von 10 bis 20 %. Auch der GKV erwartet für 2009 Rückgänge, hat aber keinen konkreten Ausblick vorgelegt.

Als Industrie-Gruppe, die schwerpunktmäßig in der Investitionsgüterindustrie tätig ist und sowohl direkt als auch indirekt zu einem Gutteil vom Export lebt, können wir uns von diesem schlechten Umfeld nicht freimachen. Insgesamt erwarten wir für die GESCO-Gruppe für das Geschäftsjahr 2009/2010 einen Rückgang beim Umsatz und eine überproportionale Minderung beim Ertrag, was sich bei der GESCO AG in rückläufigen Beteiligungserträgen niederschlagen wird.

Über die Akquisition von Kesel hinaus streben wir zusätzliches externes Wachstum durch die Akquisition weiterer strategisch interessanter mittelständischer Produktionsbetriebe an. Konkrete Prognosen über Firmenerwerbe lassen sich angesichts des mitunter auch emotional gefärbten Charakters solcher Transaktionen allerdings nicht abgeben. Zudem erschwert die konjunkturell bedingte hohe Planungsunsicherheit die Bewertung der Zielunternehmen.

Nach Ende des Berichtszeitraums sind außer dem erwähnten Erwerb der Georg Kesel GmbH & Co. KG keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Wuppertal, den 26. Mai 2009

Der Vorstand

.....  
(R. Spartmann)

.....  
(Dr. H.-G. Mayrose)

## **Erklärung des Vorstandes**

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Wuppertal, den 26. Mai 2009

Der Vorstand

R. Spartmann

Dr.-Ing. H.-G. Mayrose

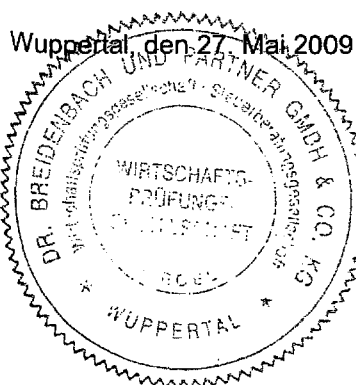
## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GESCO AG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2008 bis 31. März 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

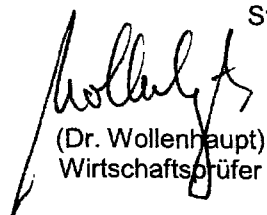
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Dr. Breidenbach und Partner GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

  
(Dr. Wollenhaupt)  
Wirtschaftsprüfer

  
(Straube)  
Wirtschaftsprüfer